



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1687. N 186 Vom 25 NOVEMBER.

1687

1687.



N^o 186

RELATIONS CURIER

Vom 25 NOVEMBER.

Aleppo / vom 16 Sept.

Diese Stadt verfällt ganz in Armuth / wegen der über grossen Schakung so der Groß Herr von binnen forocert / zumahl in 12 Monaten 800 Beutel / jeder zu 500 Leuen. Zahler gerechnet / bezahlet worden / und werden nun auffß neue noch 100 Beutel gefordert / weßwegen dann der Pöbel auffgestanden / die Backhäuser geplündert / und das Brod daraus genommen hat / worauff die Thüren verschlossen worden. Nachdem aber der Bassa in Begleitung 150 Dienern durch alle Gassen geritten / und befohlen hatte / daß man die Läden öffnen / und zur Stund die Contribution auffbringen sollte / mit Bedrohung / daß er im Niedrigen ihnen ihre Weiber nehmen / den Männern aber die Köpffe abschlagen lassen wolte / so wurde der Tumult gestillet / und die Läden wieder geöffnet. Der König von Arabien / ist mit 10000 Pferden alhier angekommen / umb vor seine Leuthe ein quantität Lacken zu kauffen / und hält derselbige unter seine Leuthe gute Disciplin.

Venedig / vom 22 Nov.

Diese Republicq ist auff große Werbungen bedacht / ihre Armee so wol zu Wasser als zu Lande zu verstercken / des Vorhabens / ihre Victorien zu verfolgen / weil sie das Glück bey den Haaren haben / und die Verwirrung und Unordnung in der Türckey noch währen.

währen. Man hat zwar Zeitung/als wann Negroponte von den
Anstigen auch erobert sey / jedoch muß man deßhalben Confirma-
tion erwarten: Die Türckischen Troupen/welche revoltiret, su-
chen zwar an unterschiedlichen Orthen vivres, die ihnen aber aller
Orthen versaget werden/ daher sie solche zuerlangen Gewalt brau-
chen müssen / welches aber dem Groß-Bezier Gelegenheit an die
Hand geben dürffte / sie wider zum Gehorsam zu bringen. Von
Florenz hat man/ daß so wol der Groß-Herzog/ als Herzog von
Parma die Wege ausbessern lasse/die Handlung von Livorne auff
Placenza desto beqvemer zu machen/worüber der Senat zu Genua
nicht wenig Jalous, und den General Major Restraro mit Volck
aufgeschicket/die Marggrafschaft Varese, welche diese Republicq
dem Hause de Fresque vormahls entzogen / und seine zwey Für-
stenthümer zwischen den Flecken Beurqs de Taldery und Pontre-
mol von einander scheiden/ zu bewahren/ in dem es fast unmöglich
ist ein guten Weg zu machen / wo sie nicht etwas von erwehnter
Marggrafschaft darzu haben können / welches denn einige Neue-
rung in Ital.en verursachen dürffte. Es wird gesagt/ ob solte der
Herzog von Hannover resolviret haben/ seine Troupen noch eine
Campagne in dieser Republicq Diensten zu lassen / sonst wer-
den hier viele Patenta distribuïret, umb vor der Durchl. Repu-
blicq neue Troupen zu werben / unter andern stehet man auch mit
den H. Herzogen von Würtemberg wegen Überlassung 3000 Fuß-
Knechte in Captivitätion / deßgleichen hoffet man auch ein Anzahl
Schweitzer zu erhalten / und wann die von Wolffenbüttel erwar-
tete 200 Mann dazukommen/ so machet man Rechnung/ daß ge-
genbevorstehenden Martio 12000 Combattanten nach Levante
können transportiret werden.

Auß der Kays. Burg zu Wien/vom 23 Nov.

Von Preßburg hat man dato kein andre Nachricht/ als daß auff
Seitthen Ihr. Kays. Majst. Intention in verlangten Termi-
nis bestehe / und daß die Erönung so bald noch ihren Fortgang nit
haben dürffte. Unterdessen ist am 18 hujus Herr Graff Drasko-
wits von Judex Curiae Regni Ungariae vom Schlag unversehens
berührt/und in einer Stunden darauff gestorben. Über Ofen hat
man / es sollen die Türcken in den Besungen Zemeswar und
Griechischweissenburg revoltiret, und bey dem entstandenen Tu-
mult beyde Commendanten nebst dem Janitscharen Aga nieder-

gefäbelt haben. So sollz auch in selbiger Gegend 4000 Tartarn hin und wieder das Landdurchstreiffen / neben grosser Rauberey auch viel Gefangene mit schleppen / darbey den wenigen noch verhandenen Vorrath versengen und verbrennen. Sonsten ist dieser Tag ein Bericht erschollen / ob ein und ander von des Töckely Favoriten in Pressburg sich befinden sollen / welche er mit Fleiß dahin geschickt ein und anders zu incaminiren / umb Relation zu erstatten / dannenhero man fleissige Nachricht haltet umb ein und andere Zeugnißsen. In Siebenbürgen / wie jüngst gemeldet / ist wegen der Quartiers-Berpflegung und was dem anhängig alles Befehs mit dem Fürsten Abassy adjouctirt worden / in dessen führt allda das Commando der Hertzog von Cron / neben dem Herrn Gener. von Scharffenberg und Gen. Carassa. Vom Herrn Gen. Dünnewald hat man auch seithero weiter nichts vernommen / als daß nach Besetzung der eingenommen Dertzer er sich mit übriger Militz nebst dem Banco Croatiae derogestalt einquartirt / daß im Fall der Noth ein und anderer Orth möge secundirt werden.

Wien / vom 23 Nov.

Zu Pressburg stehet man mit dem Marggrafen von Bareith und Baaden Darlach wegen Übernehmung einiger Auxiliar-Bölcker auffm Schluß / und ist vorhabens / deren auch von Schweden Brandenb. und andere Fürsten zu übernehmen / scheint also / daß der Krieg erst recht anfangen werde / massen man nun aus Siebenbürgen ein so ansehnliches Subsidium genießet / über welches ihre 4 Gespanschaften in Ober-Ungarn noch ein Nahmhafftes contribuiren müssen / als ist man willens / die dato mit Contribution sehr aggravirte Länder hierinnen merklich zu subleviren, weilten Sonsten die Ungarischen Hn. Stände die Limitationes des Decrets Königs Andree noch Contradicien, als ist der Crönungs- Tag noch nicht benennet / doch verlautet / daß Ihro Mayst. selbigen nicht über etliche Tag werden differiren lassen / alda ist von Herr General Dünnewald ein Courier arrivirt, mit Bericht / daß ohne die Bosntenser 4000 Janitscharen / und 3000 Spahy bey Gradisca stehen / dahero ein ander zu Ihme respedirt worden / daß er seine völlige Militz [massen alle Winter die San überfrieret / und sie bey solcher Gegebenheit das ganze Land überfallen und ruiniren dürften] der Orthen einquartiren wolle. Die Gräfin Töckelin hat einen Kostbaren Diamanten ring eines hohen werths dem Königl.

Erz:

ertz: Herzog zu berehren / nachher Preßburg abgeschickt [ob er aber acceptirt werden wird / ist noch nicht gewisse] und ihren Beicht: Vater zum Hn. General Caraffa spedirt. Löffely wil den Tür: sken nicht sehr trauen / sondern säugt an bey Peter: Baradein sich zu verschanzen / und hat vom Grafen Bargoj Nachricht begehret / ob vor ihn noch einige Hoffnung were / den Kaiserlichen Verdon und Gnade bey dieser gegenwertigen Versammlung der Stände zu er: laugen / man glaubt / daß sie beyde noch Verdon erhalten wer: den Herr General Beck ist zu Ofen vermassen erfrancket / daß auch an seinem Aufkommen gezeiffelt wird. Vermischen Dien: stag ist die meiste Bagage des Kaiserlichen Hoff: Kriegs: Rahts Prædidenters Margrafen von Baaden zu Wasser von hier na: cher Regenspurg incaminirt worden / allermassen derselbe kurtz nach des neuen Ungarischen Königs Ervnung dahin sich versügen wird. Ein Courier vom Hn. Gen. Dünewald überbringt / daß bey Gradiska 4000 Janitscharen / und 3000 Spahn / ohne die Bos: nenser ständen / weswegen dem Hn. General Ordre zugeschickt wird / seine völlige Milige der Drien ein zu logiren.

P. S. Erla hat sich nunmehr auch durch Mangel der Lebens: mittel per Accord ergeben müssen / wie solches gleich bey Abgang der Post ein Expresser in Hoye referiret.

Warschau / vom 21 Nov.

Von Ihr. Königl. Mayst. Ausbruch von Zolkiew ist noch nichts gewisses zu melden. so ist auch der Hr. Groß: Cankler aus Littauen mit den Siegel antommen / welcher den 4ten dieses von Grodno abgereist ist / und nun auch die Expeditiones zu denen bevorstehen: den Land: Tügen vor die Lituanischen Action aufgefertiget wer: den. Der Hr. Morstein bisherige Unter: Stallmeister in Littau: en / ist Castellan von Czernikau geworden. Se. Gnaden aber / der Hr. Bischoff von Przemyßel haben Ihr. Königl. Mayst. nach abgelegter Ambassada zu Rom / Wien und Venedig zum Bischoff von Ermland denominirt. Gestern ist auch den Advocaten al: hler intimiret werden / sich zu der Reise nach Grodno fertig zu halten / weils die Judicia auff den Reichs: Tag / so den 27 Januarii noch angehen soll / fortgehen wert en.

Estraßburg / vom 24 Nov.

Es wird mit Beförderung der Materialien Abbrechung der alten Stadt: Mauer und Ausführung der Ordre zu dem neuen

neuen Canal zu Landau / durch die daselbst einlogirte Infanterie und commandirte Bauern eysferig fortgefahren. Hr. Baron de Monclar wird/umb diese Werke desto näher zu sein/ diesen ganzen Winter zu Hagenau subsistiren. Sonsten gehet / wegen der dieser Orthen starcken Einquartierung von der Cavallerie und Dragoner die Jouragie ziemlich enge zusammen / und wird noch von starcker Magazyns gesprochen. Von Nasärung der 6 Besetzungen / als welche zur Occupation Luxemburg nunmehr überflüssig seynd / als nemlich Charleville, Montmedy, Longuy, und Sedar, ist izo viel redens/davon nechsten ein mehrers / sonst beruhet alles in vorigen Terminis.

Strasburg / vom 24 Novembr.

Die Admodulation von der Fortification zu Landau / ist / weil sich wohl 200 entrepreneurs eingefunden verschoben / und inzwischen durch die Infanterie mit Zuführung der Materialien, und Abbrechung der alten Stadts-Mauern/ desgleichen mit Ausgrabung des neuen Canals der Anfang gemachet worden / die Logimenter sind alda wegen der menge Leute sehr rar / und werden zimlich theuer bezahlet; wegen der Berwechselung dieser und anderer Elsaßischen Garnisons / hat man einen stetigen Durchzug durch dieses Land. Die Schweizerische Cantons / haben mit grossen Leidwesen verstanden/ daß den beyde deputirten von Zürich und Bern / so sich zu Paris befinden / zum zweyten mahl die Audience wegen der Ceremonien gewegert worden.

Brüssel/vom 26 Nov.

Morgen sol hier ein Placat publicret werden / wodurch jederman belastet wird / ohne Exception einiger Persohnen / die auff die Biere und Weine gesetzte Accisen zu bezahlen. Einer von des Prinzen de Piombino Dienern / hat umb seinen Herrn [welcher noch bis dato wegen seiner Schulden in Arrest gehalten wird /] zu erlösen/ ein Loch gemachet / wodurch derselbe gemachlich hätte entfliehen können / weil es aber verrathen worden / ist derselbe durch die Bürger ins Gefängniß gesetzt worden; Der Prinz giebt zwar vor / daß er daran unschuldig sey / und daß der Knecht das Loch ohne sein Wissen und Willen gemachet / solches aber wird nicht vor gültig angenommen.

Essen / vom 27 dito.

Wie das Coadjutorie-Wesen / alhier ausgeschlagen werde / Fan

1104

man noch nicht wissen. Der Cardinal von Fürstenberg soll den meisten die Zusagungen haben. Der Französische Abgesandte von Bon/ hat sich deswegen hier noch einige Tage lang aufgehalten.
Cölln / vom 28 Nov.

Der Cardinal von Fürstenberg / welcher lange Zeit keine Kreyß-Troupen / außgenommen die Münsterischen / bey seinem Hofse / nahe bey Jereons-Kirche hat wollen wachen lassen / hat endlich an derer Williz auff ihr insändiges Anhalten auch zugelassen. Der Französische Envoye Mr. de Gravel hat etliche von unsern Capitainen tractiret, und wie man sagt/ mit etnigen präsenten regaliret. Die Coadjutorchaft dieses Erz-Stiſſs zu bekommen / wird anizo ungemeyne Bemühung angewendet / so wol wegen des Bischoffs von Strassburg / als des Bischoffs von Breslau/ und dem Prinz von Nassau; und sind etliche der Meynung / daß wol Kayslerliche und Brandenburgische Ministri in faveur des Bischoffs von Breslau zu arbeiten/in kurzen anhero kommen dürfften. Der Marquis de Boufflers ist endlich zu Metz arriviret.

Die Rede gehet alhier / daß zu besserer und schleuniger Forsetzung der Fortification von Mont Royal noch 11 à 12 Französische Regimenter heraus kommen sollen; welches alhier eine große Jalousie coufirret; und wird für gemeldte Französischen alhier eine große quantitat Haber aufgekauft / und wieder alle Gewohnheit den Rhein hinauf nach Monwyß geschiffet; An statt daß die hier insquartirte Crayß-Bölcker weg solten / trachtet man in Gegentheil / dieselbe noch mit Brandenburgische und andere Bölcker zu verstärcken; es wird aber der Magistrat die Unmöglichkeit solche zu verpflegen vorschützen / weil die Bürgerchaft wegen bisherigen Troublen nicht in den Stand ist etwas dazu zu contribuiren. Der Französische Besandte / so sich am Hofse zu Bon aufgehalten hat / hat sich nun jetzher einigen Tagen bey Sr. Eminenz / dem Cardinal von Fürstenberg eingefunden / ohne Zweifel sich ebenfalls für denselben / wegen der Coadjutorchaft zu bemühen. Heute soll deswegen das Capitul versamblet / und eine Umbfrag angestellet werden / ob ein Coadjutor zu erwählen sey oder nicht? wovon mit nechsten ein mehrere.

Haag / vom 30 Nov.

Man hat glaubwürdige Nachricht / daß die zwo Evangelischen
Car

Cantons Zürich und Bern resolviret bleiben / in dem Stück der Ceremonialien, warumb der Französische Hoff die Gesuchte Audi- entz nicht admittiren wil/ beständig zu verharren/ und zu prætendiren, daß gemeldte Abgesandten auff dieselbe Weise / wie die Ministri der gesamten Cantons im Jahr 1624 empfangen worden/ sollen tractiret werden / mit Ordre an dieselbigen alsbald wieder nach Hause zu kehren/ falls gedachter Hoff bey oberwehnter seiner Meynung zu persistiren gedencken/ oder in Ansehung dieser Ceremonialien die geringste Berenderung machen wolle. Man füget darbey/ daß alle löbliche Cantons keine ausgenommen / auch die aller eysertigsten Römisch/gesinnete / vorgemeldte Particular Cantons mit aller Demonstration ihrer Treue versichern lassen/ daß sie ihnen im Fall der Noht mit Gut und Blut assistiren, und ketnesweges zu lassen wollen/ daß man sie einiger Weise attackire, unter was für Prætext es auch seyn möge / als die der gänzlichlichen Meynung seyn/ daß zwey so considerable Glieder von dem löblichen Helvetischen Leibe/ ohne den ganzen Leib in augenscheinliche Gefahr zu setzen/ nicht abgerissen werden können. Des Chur/ Fürsten von Pfalz Bruder/ der Bischoff zu Strassburg/ welcher zu Colln sein Interesse in dem Stück die Coadjutorschaft betreffend/ wahrzunehmen/ ankommen / findet sich täglich bey dem Dom/ Capitel ein / alda der Cardinal von Fürstenberg gleichergestalt zugegen / und nach dem von der Coadjutorschaft geredet worden / hat das Dom/ Capitel resolviret, jemand von den Ibrigen an Sr. Chur/ Fürstlichen Durchl. abzufertigen/ umb wie man sagt/ zu vernehmen/ ob dem so sey / daß Sr. Chur/ Fürstliche Durchl. einen Coadjutoren haben haben wolle/ und erwartet man also/ was endlich aus dieser Sache werden werde.

Amsterdam / vom 1 Decembr.

Im Vlie sind verschiedenen Sonnabend die drey noch restirende Schiffe von der Moscovitischen Flotte ankommen. Etliche von ihren Volck berichten / daß sie wol 3 Wochen vor unsern Wal geschwebet / aber keine andere Schiffe vernommen / als biß sie nahe an das Land kommen. Nun ist allein noch übrig das Schiff St. Marten / welches zu Archangel am lezten liegen blieben / etliche sagen / daß es gleichfalls vor den Wal gesehen sey worden. Heute kam von Genna das Boot St. Nicolaus mit Limonien / dessen Schiffer meldet / daß er zu Cadix angewesen / von denen unter der Ham:

Hamburgischen Convoy / 23 Segel starck alle Hamburger und
Französche Schiffe fortsegelt / und von den selbigen nach dreym
Tagen bey Capo de Vincenz durch Sturm abkommen sey; er füget
darbey / daß denselbigen Tag / als er von Cadix abgangen / die Hol-
ländische Convoy 25 Segel starck / in die See gangen.

Copenhagen / vom 19 Nov.

Vorgestern wurde auff Sophi Amalienburg eine Wirthschafft /
worinn sie allerseits in Amacker Bauren Kleidern erschienen / ge-
haltē. An selbigem Tag hat auch Gabriel Milan / gewesener Gouver-
neur auf St. Thomas / wege seiner übeln Administration und Pro-
cedoren vor den Commissarien sein Urtheil empfangen / daß er
an Ehr und Gut abustraffen sey / er hat aber von solcher Sentenz
alsofort an das höchste Gericht appellirt. Ubrigens wird jeder-
männiglich htermit inständig ersucht und gebetten / daßern demsel-
ben ein frembder Cavalier / Namens Friederich Trolle / des wohl-
seeltigen Hn. Corstg Trolles ältester Sohn von 24 Jahren / von
kurzer Statur , mit einem Teutschen Diener vorkommen wehre /
oder noch vorkommen möchte / daß er solches der vornehmen An-
verwandschafft andeuten / auch gedachten Monsr. Trolle selbstn be-
nachrichtigen wolle / daß seines Vaters Schwester die Baronnesse
von Bratrolburg / Frau Magitta Trollin diese Welt geegnet / und
all das Ihrige ihres sehl. Bruders Söhnen verlassen habe / damit
er also seine Rückreise beschleunigen / und das Seinige hiebey be-
obachten möge.

Magdeburg / vom 19 Nov.

Heute hat unser neuer Gouverneur der junge Comte de
Schomberg alhier seine Entree gehalten / und ist von männiglich
mit gebührenden Respect empfangen worden. Wer die Stelle
des unlängst verstorbenen Commendanten Lichtenhahn wieder be-
kleiden soll / ist noch unbewußt.

Güstrow / vom 21 Nov.

Hier præpariret sich alles gegen der Anherokunft Ithro Her-
zogliche Durchl. / und ist jedermann beflissen / bey dero Einzug / wel-
cher auff den 6 Decembris festgestellet ist / in einer ansehnlichen Pa-
rade zu erscheinen; die drey Compagnien / so Ithro Hochfürstli-
che Durchl. in dero Diensten haben / sind auch beordert / sich gegen
solche Zeit ebenfalls alhier einzufinden / umd diese Festivität zu zeh-
ren helfen.